

## PROJEKTBOGEN *Integrationsbeirat Nord*

<b>Stadtbezirk / Stadtteil</b>	Nordstadt /nördl. E-Damm An der Strangriede
<b>Projektbezeichnung</b>	2. Stadtteilstadt an der Strangriede
<b>AntragstellerIn; Ansprechpartner:</b>  <b>Name, Vorname:</b> <b>Organisation:</b> <b>Anschrift:</b> <b>Telefonnr.:</b> <b>Email:</b> <b>Bankverbindung:</b>	Waag, Kurt  Verein der Gewerbetreibenden nördl. E-Damm i. Gr.  Engelbosteler Damm 104,30167 Hannover 0174 3314433 waag-Hannover@arcor.de
<b>Kooperierende Bereiche/ Träger / Initiativen</b>	Stadtteildialog nördl. E-Damm
<b>Projektbeschreibung (Inhalt/Zielsetzung, Zielgruppe)</b>	<p>Durchführung des 2. Stadtteilstadtes An der Strangriede am 29. u. 30.8.2014</p> <p>Um die Haltestelle Strangriede soll erneut ein Stadtteilstadt stattfinden um die Anwohner in ihrer Vielfalt und unterschiedlichster Herkunft zusammenzubringen. Die anliegenden Geschäfte (viele der Inhaber haben einen Migrationshintergrund) bieten Speisen und Getränke an. Es soll ein Kinderfest (Hüpfburg, etc) geben, an dem sich u.a. das Mädchenhaus Hannover beteiligen will. Gerade für die vielen Kinder aus häufig prekären Verhältnissen ist dies ein Highlight. Es soll ein Musikprogramm geben, das Besucher in den Stadtteil lockt und diesen als einen lebenswerten Stadtteil zeigt mit einer bunten Mischung. Die örtlichen sozialen Institutionen können wie letztes Jahr präsentieren einschließlich des Integrationsbeirates ( aber auch DMSG etc), wobei wir damit rechnen, dass dieses Jahr noch mehr teilnehmen, da es das letzte Jahr recht kurzfristig war. Finanzierungsphase, Ansprechen der interessierten Institutionen.</p>
<b>Planungsstand; Zeitschiene:</b>	



# PROJEKTBOGEN *Integrationsbeirat Nord*

## Projektkriterien für den Integrationsbeirat Nord

Stand: 18.04.2012

- Förderung des Zusammenlebens der verschiedenen Kulturen und Milieus
- Förderung von Gleichberechtigung und Chancengleichheit
- Förderung gegenseitigen Austauschs und gemeinsamer Lernprozesse
- Förderung interkultureller Kompetenz
- Förderung von Netzwerken zur Unterstützung von Integrationsprozessen  
(Kriterien aus der Info-Drucksache 2545/2008)

### Weitere Regularien:

- Inhalt von Projektförderanträgen:  
Name des Projektes und des Antragstellers bzw. der Ansprechperson, Kurzbeschreibung des Projektes mit Zielsetzung/Zielgruppe usw., Kosten- und Finanzierungsplan, Zeitablauf, Stadtbezirks(teil)bezug.
- Den Antragstellern/Antragstellerinnen wird ein entsprechender Antragsvordruck zur Verfügung gestellt.
- Der Schwerpunkt des Projekts muss im Stadtbezirk Nord liegen.
- Projektförderung muss terminiert sein (Anfang und Ende).
- keine dauerhaften Sach- und Personalkosten; terminierte Werkverträge / Honorarmittel sind möglich
- bis 3.000 € pro Projekt
- Mischfinanzierungen sind möglich und gewünscht (Darstellung von Eigenleistungen, Eigenmittel und Drittmittel)
- die Antragsteller werden zur Vorstellung ihrer Projektanträge in die Sitzung des Integrationsbeirates eingeladen (Sprechzeit ca. 5 Minuten).
- über Anträge wird mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder entschieden
- Im Rahmen der Projektdurchführung ist auf die Förderung durch den Integrationsbeirat Nord hinzuweisen (in Ankündigungen, Flyer etc.)
- Für ein Projekt, dessen Fördersumme mehr als 500,- € beträgt, soll innerhalb von drei Monaten nach Projektabschluss ein Projektbericht vorgelegt werden, gerne auch mit Informationsmaterial, Flyer, Fotos, DVD etc.  
Die Projektberichte dienen dazu, Erfahrungen auszutauschen und wertvolle Hinweise an andere weiterzugeben.  
Nachfolgende Orientierungspunkte und Fragestellungen sind als Anregung und Hilfe für die Berichterstellung zu verstehen:

# PROJEKTBOGEN *Integrationsbeirat Nord*

Projektbezeichnung:

(Orientierungspunkte für den Projektbericht)

<ul style="list-style-type: none"><li>• Kurze Beschreibung des Projektablaufes</li> <li>• Welche in der Konzeption genannten Ziele bzw. Teilziele (auch Integrationsziele) konnten erreicht werden?</li> <li>• Wie war die methodische Vorgehensweise? (Motivation, Genderbezug, Öffentlichkeitsarbeit usw.)</li> <li>• Welche Resonanz erfolgte auf das Projekt?</li> <li>• Welche guten und welche negativen Erfahrungen wurden im Rahmen des Projekts gemacht?</li> <li>• Was davon kann als „guter Tipp“ weiter gegeben werden. Was sollte tunlichst vermieden werden?</li> <li>• Welche weitergehenden Perspektiven - auch im Hinblick auf Nachhaltigkeit - gibt es?</li> <li>• Weitere interessante Hinweise</li></ul>	
Datum	